

Bezirksliga Herren ROW/STD

VfL Fredenbeck II : SG Wiedau
Samstag, 10.02.2024, 15:00 Uhr

Nieger und Lerch bleiben gegen den VfL Fredenbeck II ungeschlagen

Als das abschließende Doppel gespielt war, lagen sich die Spieler der SG Wiedau am Samstagnachmittag in den Armen: Miesner / Lerch hatten gerade ihr Doppel für sich entschieden und nach über 4 Stunden Spielzeit somit für den nicht unverdienten 7:9-Endstand (30:35 Sätze) in der Bezirksliga Herren ROW/STD Partie gegen den VfL Fredenbeck II gesorgt. Eine überzeugende Leistung zeigte an diesem Tag Marko Dede, der in seinen Spielen souverän agierte und ohne Niederlage blieb.

Nach dem Einspielen stellten sich die Mannschaften zur Begrüßung auf und es ging anschließend mit den ersten Matches wie folgt los. Lange umkämpft war die Partie zwischen Ruprecht / Jahnke und Backhaus / Nieger, ehe sich die Gastspieler mit 6:11, 14:12, 7:11, 11:6, 7:11 durchsetzten. Lediglich einen Satz erfolg verbuchten Walter / Gerdes bei ihrer Pleite gegen Miesner / Lerch. In vier Sätzen siegten Lindemeyer / Dede gegen Tettmann / Nieger und gaben dabei nur einen Satz her. Nach den ersten Paarungen standen sich nun der Topspieler der Heimmannschaft und die Nummer 2 des Gastteams bei einem Stand von 1:2 gegenüber. André Walter hatte seinen Gegner Burkhard Miesner beim ungefährdeten 11:7, 11:2, 11:5 komplett im Griff und ließ ihm keine echte Chance, obwohl man im Vorfeld zumindest auf dem Papier eine eher umkämpfte Partie erwarten konnte. Völlig ungefährdet war daraufhin der Sieg von Christian Ruprecht gegen Julian Backhaus nicht, aber mehr als ein Satz ging beim 11:8, 12:14, 13:11, 11:6 nicht verloren. Extrem eng wurde es in der Gesamtbetrachtung dieses Matches am Ende also nicht. Anschließend ging es beim Stand von 3:2 weiter, als das mittlere Paarkreuz an die Tische trat. In vier Sätzen verlor hingegen Martin Jahnke seine Partie gegen Christoph Nieger. Nicht ausreichend spielerische Mittel hatte Volker Lindemeyer letztlich parat, um Kevin Lerch final zu gefährden, somit stand es am Ende der Partie 0:3. Da war final wirklich nichts zu holen. Bevor sich dann wenig später das untere Paarkreuz duellierte, hatte das Spiel zu diesem Zeitpunkt einen Zwischenstand von 3:4. Einen Sieg holte derweil Marko Dede dagegen beim 11:5, 11:6, 6:11, 11:9 gegen Michael Nieger. So gut wie gewonnen schien das Spiel von Bernd Gerdes gegen Philipp Tettmann, als es zwischenzeitlich 2:0 hieß. Am Ende hatte Philipp Tettmann jedoch die richtige Taktik gefunden und siegte noch mit 11:5, 14:12, 10:12, 8:11, 10:12. Wie dramatisch dieses Spiel war, zeigt auch der Verlauf des letzten Satzes, der mit lediglich zwei Punkten Differenz endete. Es folgte das Spiel der nominell besten Spieler des VfL Fredenbeck II und der SG Wiedau. André Walter bezwang anschließend Julian Backhaus in einem sehr ausgeglichenen Spiel erst im Entscheidungssatz, also folglich mit 3:2 Sätzen. Auch rückblickend war das eine wirklich spannende Partie. Seit Beginn der Serie hat Backhaus damit nun 14 Siege bei gleichzeitig 7 Niederlagen zu verzeichnen. Wenige Chancen hatte indes wenig später Christian Ruprecht bei der Niederlage in drei Sätzen gegen seinen Kontrahenten Burkhard Miesner. Das musste man neidlos anerkennen. Berichtenswert war bei diesem Spiel, dass alle Sätzen mit jeweils nur zwei Punkten Vorsprung ins Ziel gebracht wurden. Deutlich nach Sätzen war die 0:3-Pleite von Martin Jahnke gegen Kevin Lerch, eine Niederlage die man vor dem Spiel eher so erwarten konnte. Damit hat Jahnke nun ein 3:4 in der Saison-Bilanzübersicht an Siegen und Niederlagen stehen. Vor dem Duell der beiden Vierer stand es somit 5:7. Gut gekämpft, aber verloren, hieß es bei der wenig später folgenden 1:3 Niederlage jedoch für Volker Lindemeyer gegen Christoph Nieger. Das Spiel hätte also insgesamt auch knapper ausgehen können. Erst im Entscheidungssatz wurde das Match zwischen Marko Dede und Philipp Tettmann entschieden, das Marko Dede letztendlich gewann.

Auch der Ausgang des fünften Satzes mit nur zwei Bällen Unterschied zeigt, wie knapp das Einzel insgesamt war. Nur einen Satz verlor Bernd Gerdes bei seinem Sieg gegen Michael Nieger und holte somit einen Punkt für seine Mannschaft. Nach diesem Einzel steht Gerdes somit bei 7 Siegen und 9 Niederlagen seit Beginn der Serie, während die Bilanz von Nieger ein 7:9 ausweist. Bevor die beiden Doppel final gegenübertraten, stand es 7:8 für die Gäste. Im abschließenden Schlussspiel ging es dann um alles. Unglücklich waren Ruprecht / Jahnke in der Partie gegen Miesner / Lerch, die der Gast letztlich im Entscheidungssatz gewann und somit einen Punkt auf der Habenseite verbuchte. Glücklicherweise fiel sich das siegreiche Team in die Arme.

Nach diesem Ergebnis wird der VfL Fredenbeck II am 23.02.2024 gegen den TSV Bremervörde versuchen, die Niederlage wettzumachen, während die Gäste Rückenwind ins nächste Spiel am 13.02.2024 gegen die TTG Buxtehude (SG) mitnehmen.

Statistik:

VfL Fredenbeck II

Doppel: Ruprecht / Jahnke 0:2, Walter / Gerdes 0:1, Lindemeyer / Dede 1:0

Einzel: A. Walter 2:0, C. Ruprecht 1:1, M. Jahnke 0:2, V. Lindemeyer 0:2, M. Dede 2:0, B. Gerdes 1:1

SG Wiedau

Doppel: Miesner / Lerch 2:0, Backhaus / Nieger 1:0, Tettmann / Nieger 0:1

Einzel: J. Backhaus 0:2, B. Miesner 1:1, K. Lerch 2:0, C. Nieger 2:0, P. Tettmann 1:1, M. Nieger 0:2